

II-1296 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

REPUBLIC ÖSTERREICH
 BUNDESMINISTERIUM
 FÜR GESUNDHEIT UND UMWELTSCHUTZ
 Z1.IV-50.004/42-2/1984

des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode
 1010 Wien, den 16. April 1984
 Stubenring 1
 Telefon 75 00 Telex 111145 oder 111780
 Auskunft

511 IAB

Klappe

Durchwahl

1984-04-17

zu 633/J

B e a n t w o r t u n g

der Anfrage der Abgeordneten Dr. GUGERBAUER
 und Genossen an den Bundesminister für Ge-
 sundheit und Umweltschutz betreffend Umwelt-
 verträglichkeit von Recyclingpapier
 (Nr. 633/J)

In der gegenständlichen Anfrage werden folgende Fragen
 gestellt:

- "1. Stehen Ihnen Daten über die Produktion von Recycling-
 papier in Österreich zur Verfügung?
2. Wenn ja: wieviel Prozent des österreichischen Papier-
 bedarfs werden durch Recycling von Altpapier gedeckt?
3. Gibt es in Österreich Untersuchungen über die Umwelt-
 verträglichkeit der Produktion von Recyclingpapier?
4. Wenn ja: zu welchen Ergebnissen sind diese Unter-
 suchungen gekommen?
5. In welchem Ausmaß wird echtes Umweltschutzpapier im
 Bereich der öffentlichen Verwaltung eingesetzt?"

Ich beehe mich, die Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu 1. und 2.:

Gemäß den mir vorliegenden Informationen ist der Einsatz
 von Altpapier in den einzelnen Papiersorten unterschiedlich
 hoch. Es gibt grundsätzlich zwei Sorten von Papieren, solche
 die praktisch ausschließlich aus Altpapier hergestellt

- 2 -

werden und solche, in denen sowohl Primärfaser (wie Zellstoff) als auch Altpapier eingesetzt werden. Am höchsten ist der Altpapiereinsatz in den Verpackungspapieren, z.B. bei Karton oder Wellpappe-Rohpapieren, und in den sogenannten Hygienepapieren, relativ gering bei hochwertigem Druck- und Schreibpapier.

Die österreichische Papierindustrie hat im Jahr 1983 etwas über 1,8 Millionen Tonnen Papier produziert. Für diese Produktion wurden insgesamt im Jahr 1983 635.000 Tonnen Altpapier d.s. 35,5% der Gesamtproduktion, eingesetzt. Als nachteilig ist dabei festzustellen, daß dieser hohe Bedarf an Altpapier nahezu zu 40% aus dem Ausland gedeckt werden muß, da in Österreich immer noch zu wenig Altpapier gesammelt wird. In letzter Zeit sind daher auch Bemühungen im Gange, eine verstärkte Sammeltätigkeit der Bevölkerung zu erreichen.

Zu 3. und 4.:

Untersuchungen über die Umweltverträglichkeit der Produktion von Recyclingpapier sind mir nicht bekannt.

Zu 5.:

Sogenanntes Umweltschutzpapier (aus 100% Altpapier) wird schon deshalb im Bereich der öffentlichen Verwaltung nur in einem geringen Ausmaß eingesetzt, da Druck- und Schreibpapier entsprechende Qualität haben muß. Umweltschutzpapier eignet sich schlecht als Schreibpapier, da jede Korrektur sichtbar stört. Es hat grundsätzlich eine schlechtere Qualität, sodaß anstelle des 70g Normalpapiers 80g Umweltschutzpapier verwendet werden muß.

Wegen seiner Signalwirkung für den Umweltschutz (Förderung des Gedankens des Recyclings) wird im Bereich meines

- 3 -

Ressorts Umweltschutzpapier wohl verstärkt für die Publikation unserer Forschungsergebnisse bzw. beim Druck bestimmter Aufklärungsbroschüren für die Öffentlichkeit verwendet (z.B. Drogen- und Alkoholfibel), in der laufenden Verwaltungsarbeit ist die Verwendung von Umweltschutzpapier als normales Schreibpapier allerdings aus den o.a. Gründen nicht zweckmäßig.

Der Bundesminister:

